



## **Antrag**

der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

### **Flurbereinigungsverfahren stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, dass erfolgreiche Verfahren der Flurbereinigung mit Hauptaugenmerk auf die zukünftige Entwicklung der Niederungen und des Programms biologischer Klimaschutz für einen Flächenkonsens aller beteiligten Nutzer und Eigentümer, der sowohl agrarstrukturelle Belange als die des Klima- und Biodiversitätsschutzes regionenspezifisch abbildet, nutzbar zu machen. Bereits in der Biodiversitätsstrategie wurde die Bedeutung der Flurbereinigung festgeschrieben und ein entsprechender Stellenansatz vorgesehen.

Begründung:

Gerade in den Niederungsgebieten ist es besonders wichtig, zu einem schnelleren Flächentausch zu kommen. Geeignete Flächen zur Wiedervernässung zu gewinnen ist notwendig, um das CO<sub>2</sub>-Einsparpotential dieser Flächen zu nutzen. In diesem Zusammenhang ist auch die wirtschaftliche Perspektive der in der Region ansässigen Betriebe zu berücksichtigen.

Die Begehrlichkeiten auf Flächennutzung wachsen von allen Seiten. Neben landwirtschaftlicher Produktion, Natur- und Umweltschutz, Infrastruktur und Energieerzeugung nehmen die Bereiche des Klimaschutzes und der Biodiversität mehr Raum und Flächen in Anspruch. Aus diesem Grund ist es notwendig, die

unterschiedlichsten Interessen im gesetzlich geordneten Verfahren der Flurbereinigung auszuloten und unter Einbeziehung des gesamten Grund und Bodens mit der umfassenden Beteiligung der regionalen Akteurinnen und Akteure, insbesondere des ländlichen Raumes einen echten Flächenkonsens zu erzielen.

Die Flurbereinigung ist ein neutrales, bewährtes und anerkanntes Instrument, um Interessenkonflikte ziel- und regionsspezifisch zu lösen. Die öffentliche Aufgabe Flurbereinigung gewinnt heute wieder mehr Bedeutung, um den nötigen Flächentausch in den Niederungsgebieten voranzubringen.

Rixa Kleinschmit  
und Fraktion

Dirk Kock-Rohwer  
und Fraktion